



### Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Erste Ergebnisse der „Besonderen Erntermittlung“ für Getreide von Mitte August 2003  
Erntevorschätzungen für Ölfrüchte und Frühkartoffeln von Ende Juli

#### 1. Die voraussichtlichen Getreide- und Ölfrüchternten<sup>1</sup>

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung Vorschätzung 2003 gegenüber	
	Durchschnitt 1997 - 2002	2002	voraussichtlich 2003	Durchschnitt 1997 - 2002	2002
	1 000 t			%	
Weizen	1 692	1 776	1 830	8	3
Roggen	218	154	107	- 51	- 30
Brotgetreidearten zusammen	1 910	1 930	1 937	1	0
Gerste	575	323	510	- 11	58
Hafer, Sommermenggetreide und Triticale	128	182	181	41	- 1
Futtergetreidearten zusammen	703	506	692	- 2	37
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>2 613</b>	<b>2 436</b>	<b>2 629</b>	<b>1</b>	<b>8</b>
<b>Raps und Rübsen zusammen</b>	<b>349</b>	<b>335</b>	<b>378</b>	<b>8</b>	<b>13</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse der Ertragsmessungen; bei Raps und Rübsen Berichterstattung Ende Juli

Nach Auswertung von 86 % der vorgesehenen Probefelder der „Besonderen Erntermittlung“ (Erntemessung), der zweiten Ernteschätzung der amtlichen Ernteberichterstatte Ende Juli sowie der vorläufigen Anbauflächen der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung im Mai kann in Schleswig-Holstein mit einer Getreideernte von insgesamt gut 2,6 Mill. t gerechnet werden. Bei einer gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten Getreidefläche von 324 000 Hektar sowie einer erheblichen Anbauverschiebung zwischen den Getreidearten wird die diesjährige Getreideernte um 8 % über der des Vorjahres liegen. Davon entfallen mit 1,8 Mill. t allein 69 % der Getreideernte auf den Weizen.

**Hinweis:** Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2

## 2. Vorläufige Getreide-, Ölfuchtanbaufläche und voraussichtliche Erträge<sup>1</sup>

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2003	Ertrag			Veränderung 2003 gegenüber	
		Durchschnitt 1997 - 2002	2002	voraussichtlich 2003	Durchschnitt 1997 - 2002	2002
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	210 437	90,2	81,6	85,9	- 5	5
Sommerweizen	3 266	64,2	59,4	67,6	5	14
Weizen zusammen	213 703	89,7	81,0	85,6	- 5	6
Roggen	15 919	68,1	64,9	67,3	- 1	4
Brotgetreidearten zus.	229 622	86,6	79,4	84,4	- 3	6
Wintergerste	55 479	82,8	74,4	79,9	- 3	7
Sommergerste	12 497	50,7	44,4	53,8	6	21
Gerste zusammen	67 976	77,0	65,0	75,1	- 2	15
Hafer und Sommermenggetreide	9 935	55,5	50,0	60,6	9	21
Triticale	16 289	71,2	67,2	74,2	4	10
Futtergetreidearten zus.	94 199	74,1	63,5	73,4	- 1	16
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>323 821</b>	<b>82,9</b>	<b>75,5</b>	<b>81,2</b>	<b>- 2</b>	<b>8</b>
Winterraps	99 740	38,0	32,0	37,7	- 1	18
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	906	22,2	22,6	23,0	3	2
<b>Raps und Rübsen zus.</b>	<b>100 646</b>	<b>37,8</b>	<b>32,0</b>	<b>37,6</b>	<b>- 1</b>	<b>18</b>

<sup>1</sup> Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Nach einem trockenen Herbst/Winter und Kahlfrösten im Januar/Februar wiesen die Bestände der Winterfeldfrüchte im Frühjahr einen Entwicklungsrückstand auf und waren teilweise ausgedünnt. Gute Aussaat- und Auflaufbedingungen bestanden für das Sommergetreide. Günstige Temperatur- und ausgeglichene Niederschlagsverhältnisse förderten im Mai und Juni das Wachstum aller Feldfrüchte im nördlichsten Bundesland. Ein heißer, trockener Sommer führte auf leichten Böden zu Wassermangel sowie vorzeitiger Abreife des Getreides, ermöglichte jedoch eine problemlose, verlustarme und qualitativ gute Ernte mit geringen Kornfeuchten.

Bei allen Getreidearten wurde das sehr niedrige Ertragsniveau des Vorjahres übertroffen. Während die Hektarerträge der Sommergetreidearten und von Triticale auch über dem Mittel der vorhergehenden sechs Jahre lagen, wurde dieses von den anderen Wintergetreidearten nicht erreicht.

Bei einer um 4000 ha eingeschränkten Anbaufläche und einem Hektarertrag von 38 dt/ha (Vorjahr 32 dt/ha) wird die Rapsernte etwa 378 000 t betragen und die Erntemenge des Vorjahres um 13 % übertreffen.

## 3. Niederschläge in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende Juli

Beurteilung	Getreide, Hülsen- und Ölf Früchte		Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland	
	2002	2003	2002	2003
	%			
zu gering	–	56	–	69
ausreichend	5	44	18	31
zu hoch	95	–	82	–

Auf einer gegenüber dem Vorjahr eingeschränkten Anbaufläche ist mit Frühkartoffelerträgen von 258 dt/ha zu rechnen.